

Monika Renninger

Leitung Evang. Bildungszentrum Hospitalhof
Stuttgart

monika.renninger@hospitalhof.de

www.hospitalhof.de

Andreas Keller

1. Vorsitzender „Zeichen der Erinnerung
e.V.“

andreas.keller@zeichen-der-erinnerung.org

www.zeichen-der-erinnerung.org

Stuttgart, 30.08.2023

**Projektskizze zum Rechercheprojekt „Büchenschmiere“ – ehemaliges
Polizeihauptquartier und gefängnis in der Büchsenstr. 33
Evang. Bildungszentrum Hospitalhof / Gedenkstätte „Zeichen der Erinnerung“:
August 2023 – Juni 2024**

Projekträger: Stiftung Hospitalhof Stuttgart, Gedenkstätte „Zeichen der Erinnerung“

Projektleitung: Pfarrerin Monika Renninger, Leitung Evang. Bildungszentrum Hospitalhof,
Andreas Keller, Gedenkstätte „Zeichen der Erinnerung“

Anlass:

Das Polizeihauptquartier und -gefängnis, die sog. „Büchenschmiere“, befand sich von 1895 bis 1945 im Gebäude des vormaligen Bürgerspitals und zuvor Dominikanerklosters am heutigen Ort des Hospitalhofs in der Büchsenstr.33 in Stuttgart.

1994 wurde vom damaligen Dekan Martin Klumpp eine Gedenktafel am Gebäude Hospitalhof angebracht, das an die Zeit des NS erinnert und an die Verfolgten des NS-Regimes, die damals in der „Büchenschmiere“ inhaftiert waren.

2014 wurde diese Gedenktafel in neuer Gestalt und Größe im Öffentlichen Raum zwischen dem Neubau des Hospitalhofs und dem benachbarten CVJM-Gebäudes angebracht, der Leonhard-Lechner-Weg entspricht in der heutigen Lage ungefähr dem sog. „Gefangenenweg“, der in den alten Stadtplänen verzeichnet ist.

2024 wird der neue Hospitalhof zehn Jahre alt. Aus diesem Grund sind geplant: eine Publikation, Ausstellung und Veranstaltungen, die die damalige Zeit und Funktion des Ortes im Gedenken an die Opfer und Verfolgten in den Blick nimmt.

Historische Recherche:

Mit der historischen Recherche ist Dr. Peter Poguntke beauftragt. Dr. Peter Poguntke hat als Historiker und Journalist Erfahrung im Umgang mit Archivquellen, umfangreichen Manuskripten und Publikationen. (s.u.)

Ziel der Recherche ist es, das – spärliche – Material über die „Büchenschmiere“ zusammenzutragen, zu sichten, historisch einzuordnen und zu gewichten und einen Text dazu für die Publikation zu verfassen.

Quellen und Dokumente werden u.a. recherchiert am:

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Haus der Geschichte (mit Hotel Silber)

Homosexuelle „Der Liebe wegen“

Landeskirchliches Archiv Stgt-Möhringen

Polizeimuseum

Sinti & Roma Landesverband Mannheim

Staatsarchiv Ludwigsburg

Stadtarchiv Stgt-Bad Cannstatt

Stadtpalais – Museum für Stuttgart

Bereits vorhandene Quellen sind u.a.:

Henriette Arendt

Sie wurde 1903 in Stuttgart als erste Polizeiassistentin Deutschlands angestellt
Bereits 1908 quittierte sie ihren Dienst, da ihr selbstbewusstes Agieren zu zahlreichen
Anfeindungen und Spannungen in der Stadtgesellschaft geführt hatte.

<https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/dts/index.html?id=a9421d0e-e9c3-45ff-b37b-799203a2e2b3>

Dominikanerkloster

<https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/dts/index.html?id=38c12a3c-35b8-48ed-abe7-6714fca75962>

Hospitalkirche

<https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/dts/index.html?id=38fd263a-1d10-4be3-ab89-481c85491270>

„Büchenschmiere“ in der Literatur:

Sabine Bode, Das Mädchen im Strom, Klett-Cotta Stuttgart 2018

Dirte Clemens, Schweigen über Lilo | Die Geschichte der Liselotte Herrmann

Otto Maier Ravensburg 1995

Geplante Publikation „Büchenschmiere“

Einführung:

Was war das ... – Wer wurde dort inhaftiert? – Was geschah mit den Inhaftierten? Wie ging es nach dem Krieg weiter? Am Bsp. des „Zigeuner-Sachbearbeiters“ der Stuttgarter Kripo, Arbeitsweise der Kripo (Poguntke)

Biographische Miniaturen (z.T.bereits vorhanden) u.a.

Henriette Arendt

Pfarrer Helmut Goes

Lilo Herrmann

Jüdische Stimmen (u.a. in Maria Zelzer, Weg und Schicksal der Stuttgarter Juden; Gertrude Meyer-Jørgensen geb. Salomon)

Der Liebe Wegen <https://der-liebe-wegen.org/>

Historische Dokumente und Fotografien

Veranstaltungen

Foto-Ausstellung: 20.06. – 18.08.24 im Hospitalhof

Eröffnung und Buch-Präsentation: 20.06.24

„**Hidden Places**“ – Künstlerisches Projekt: 05.7.24 / 06.07.24, Leitung: Prof. Angelika Luz

Evtl. Kooperation mit dem Renitenz-Theater zur geplanten Veranstaltung „Queer“

Veröffentlichungen von Dr. Peter Poguntke (Auswahl)

Stuttgart und Umgebung 1933-1945: Der historische Reiseführer

Stuttgarter Lebenswege im Nationalsozialismus: Sieben Biographien

Braune Feldzeichen: Stuttgarter Straßennamen in der NS-Zeit und der Umgang nach 1945 (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart)

Gleichgeschaltet: Rotkreuzgemeinschaften im NS-Staat. (Stuttgarter Historische Forschungen, Band 10)